

SACHSTAND NACHNUTZUNGSKONZEPTE KLINIKSTANDORTE

17. MÄRZ 2022 ZWEITE SITZUNG DES AUSSCHUSSES FÜR GESUNDHEIT UND PFLEGE



— OHNE —
ZIEL

IST KEIN WIND DER

— RICHTIGE —

E

GÖK Consulting GmbH
Healthcare-Beratung seit 30 Jahren

AGENDA

Kick-Off-Workshop

01

Begrüßung

02

Historie und Kontext

03

Organisatorisches

04

Projektsteuerung

05

Vorprojekt zur
Machbarkeitsstudie

06

Klärung Ihrer Fragen



ZIELE DER VERANSTALTUNG

Step by Step!

Folgendes ist heute wichtig:

1

Information über die Ziele und Vorgehensweise der beiden Projekte mit Zeitplan und Meilensteinen

2

Klärung von offenen Fragen seitens der Ausschussmitglieder



HISTORIE UND KONTEXT

GEPLANTE ZENTRALISIERUNG IM NEUBAU

- Planung, Neubau und Inbetriebnahme eines Zentralklinikums in Georgsheil bis 2028
- Die bisherigen Standorte in Aurich, Emden und Norden sollen nachgenutzt werden
- Eine wohnortnahe medizinische Versorgung der Bevölkerung im Landkreis ist sicherzustellen
- Die Nachnutzung ist auf das Medizinkonzept und die Projektplanung des Zentralklinikums abzustimmen
- Nachnutzung muss zukunftsfähig und wirtschaftlich sinnvoll sein
- Es erfolgte der Auftrag an GÖK Consulting, die hierzu notwendigen zu beachtenden Aspekte und Planungsschritte in einem logischen und inhaltlich aufeinander aufbauenden zeitlichen Reihenfolge in einem übergreifenden Gesamtplan darzustellen

GESETZLICHER RAHMEN IN NIEDERSACHSEN

- ✓ Bundesland Niedersachsen plant die Novelle des Niedersächsischen Krankenhausgesetzes mit Wirkung zum 1. Januar 2023 (Gesetzentwurf vom 18. Januar 2022)
 - Umsetzung des Abschlussberichtes der Enquetekommission „Sicherstellung der ambulanten und stationären medizinischen Versorgung in Niedersachsen
 - Flächendeckende Sicherstellung einer qualitativ hochwertigen und wohnortnahen Krankenhausversorgung in Zukunft
 - Optimierung der Versorgungsqualität

- ✓ Rechtsprechung des Nds. OVG zur Krankenhaus(ziel)planung

- ✓ Rechtsrahmen für zeitgemäße qualitätsorientierte sektorenübergreifende Gesamtversorgungsplanung
 - Förderung der Einführung von regionalen Versorgungszentren (§ 2 Abs. 2 NKHG i.V.m. § 12 NKHG)
 - Zusammenarbeit der Krankenhäuser mit ... den regionalen Gesundheitszentren ... (§ 2 Abs. 3 S. 1 NKHG)

POLITISCHE ZIELE DES NEUEN KOALITIONSVERTRAGES

- Auszug aus dem Koalitionsvertrag der Ampelkoalition zur ambulanten und stationäre Gesundheitsversorgung vom 24. November 2021
 - ✓ **Ambulantisierung** fördern
 - ✓ Ausbau **multiprofessioneller, integrierter Gesundheits- und Notfallzentren**
 - ✓ **Erhöhung der Attraktivität** von **Gesundheitsregionen**
 - ✓ Im **ländlichen Raum**: Ausbau der Angebote durch **Gemeindeschwestern** und **Gesundheitslotsen**
 - ✓ **sektorenübergreifenden Versorgungsplanung** weiter

EINBINDUNG IN DEN MASTERPLAN „GESUNDES OSTFRIESLAND“

- Abgeleitet aus dem Masterplan Weser-Ems „Innovation in der Daseinsvorsorge“ von 2018 mit dem Ziel „Gesundheit und Pflege sichern“ soll die Gesundheitsversorgung in der Region der Stadt Emden und des Landkreises Aurich mit dem Masterplan „Gesundes Ostfriesland“ auf die zukünftigen Herausforderungen vorbereitet werden.
 - Masterplan „Gesundes Ostfriesland“ siehe Vortrag Herr Epple
 - ✓ Abstimmung zur Vermeidung von Doppelarbeit und Überschneidungen und
 - ✓ Förderung von wechselseitiger Befruchtung und Ergänzungen



ORGANISATORISCH ES

IHRE ANSPRECHPARTNER BEI DER GÖK CONSULTING



Dr. med. Stefan Drauschke

- Geschäftsführer GÖK
- Changeexperte

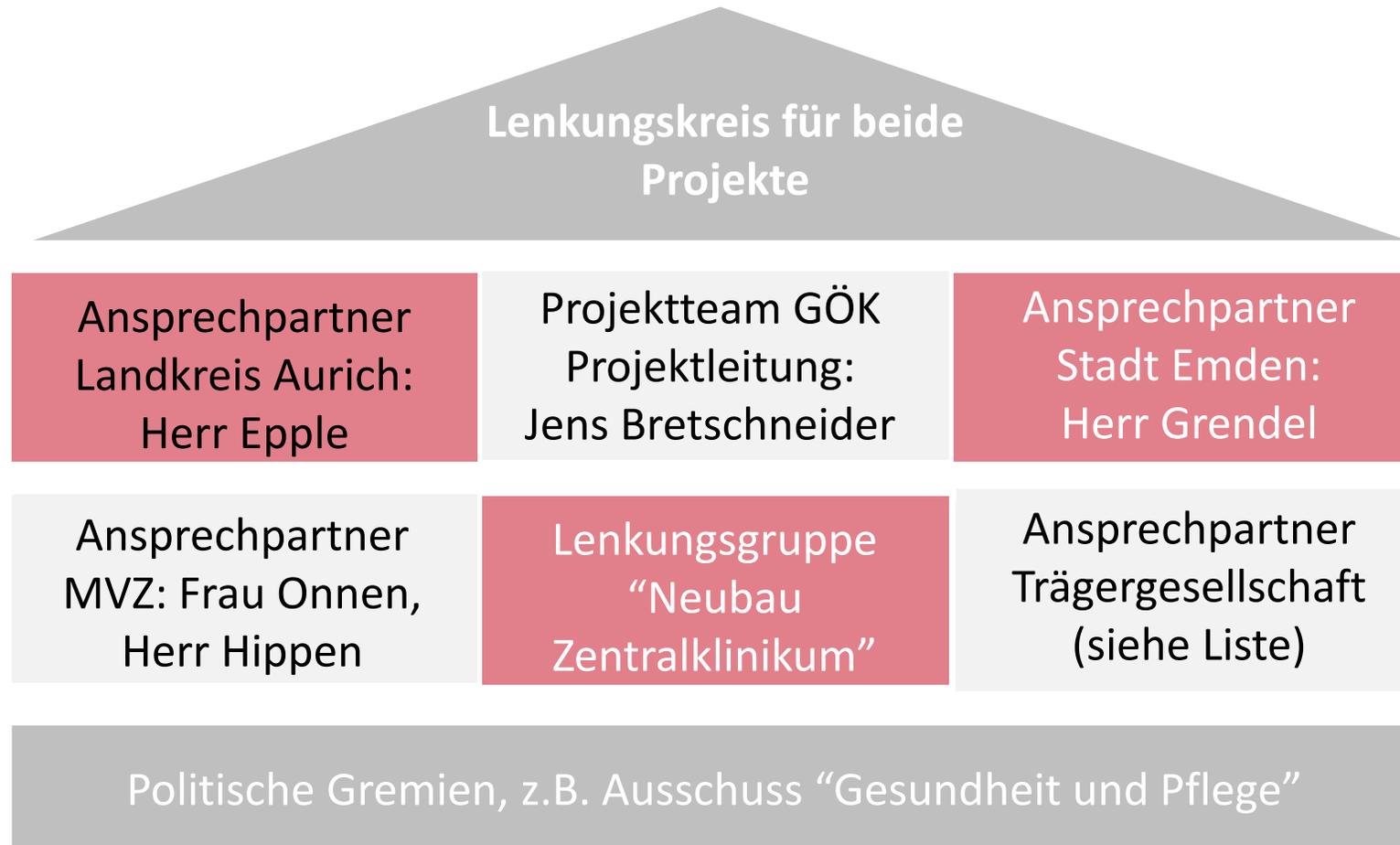


Jens Bretschneider

- Manager GÖK und Projektleiter
- Experte Controlling und Unternehmensentwicklung

PROJEKTSTRUKTUR

Teams, Gremien und Ansprechpartner



TERMINABSTIMMUNG LENKUNGSKREIS- UND LENKUNGSGRUPPENSITZUNGEN

- Grundsätzlich alle 6 Wochen tagt der Lenkungskreis
- Nächster gemeinsam abgestimmter Termin: 5. April 2022 um 13:30 Uhr

- Monatliche Teilnahme der GÖK an der Lenkungsgruppensitzung „Klinikneubau“ mit einem TOP zur Abstimmung
- ✓ Somit ist der notwendige wechselseitige Austausch zwischen Trägergesellschaft und GÖK permanent gewährleistet



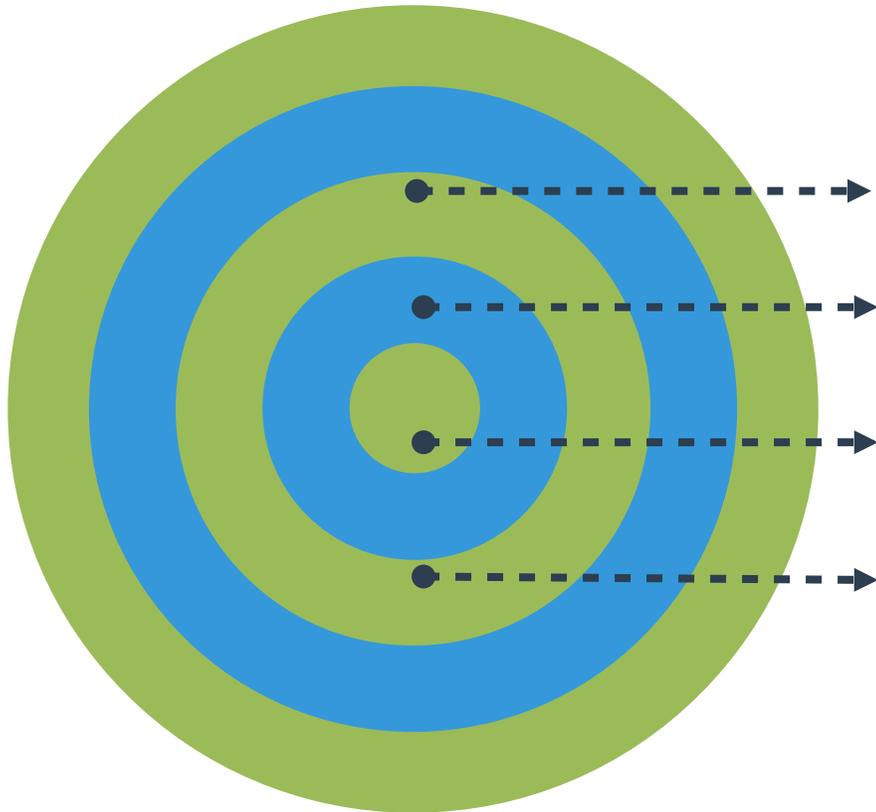
PROJEKTSTEUERUN G

PROJEKT „PROJEKTSTEUERUNG“

- Zur Abstimmung einer parallelen Projektentwicklung der Errichtung des Zentralklinikums und Entwicklung der Nachnutzungskonzepte für die bisherigen Standorte in Aurich, Emden und Norden
- Ziele:
 - Vorbereitung der bedarfsorientierten und wirtschaftlich sinnvolle Entscheidung für die Nachnutzung der bisherigen Standorte
 - Projektsteuerung und Projektcontrolling
- Dauer:
 - Bis Q2 2023



ZIELSTELLUNG DES BEAUFTRAGTEN TEILPROJEKTES



Dafür Sorge tragen, dass

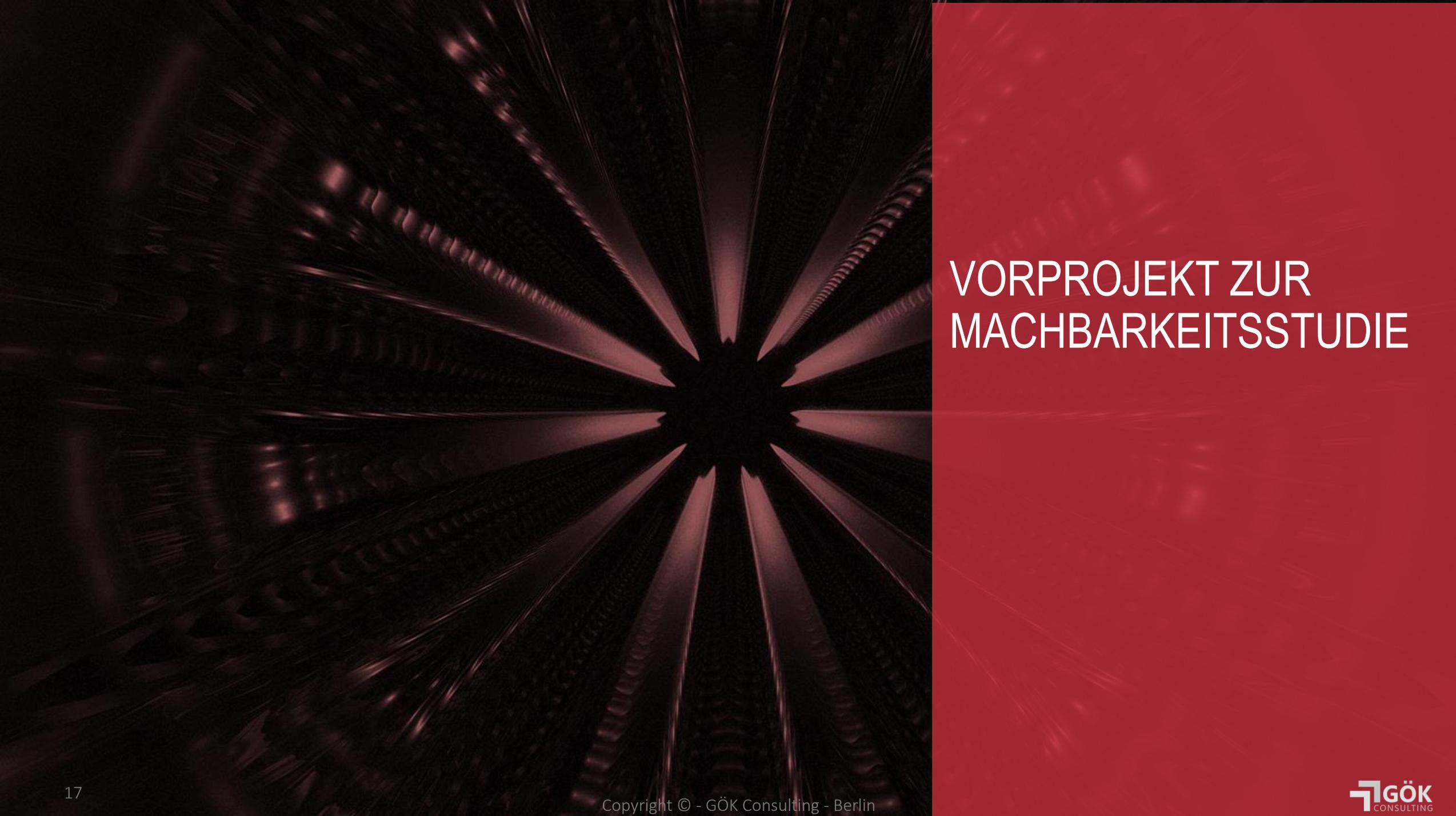
alle erforderlichen Voruntersuchungen, Erhebungen und Planungsschritte fristgerecht erfolgen,

die notwendigen Abstimmungen mit dem Betreiber des Zentralklinikums über die künftigen (Weiter-)Nutzungen stattfinden,

Projektsteuerung und Projektcontrolling mit koordinierter Abstimmung der Zeitabläufe und Termine im Rahmen der vorliegenden Gesamtprojektplanung geschehen

ARBEITSSTAND

- ✓ Erarbeitung des detaillierten Projektplans
- ✓ Liste Ansprechpartner liegt allen Projektteilnehmern vor
- ✓ Mitwirkung bei der Verhandlung und Beauftragung der Gebäudegutachten an die DEKRA für die Standorte Aurich, Emden und Norden
 - ✓ Vor-Ort-Begehungen im Januar 2022 durch die DEKRA
 - ✓ Termin zum Gutachten hat stattgefunden
 - Gutachten der DEKRA werden Ende März erwartet

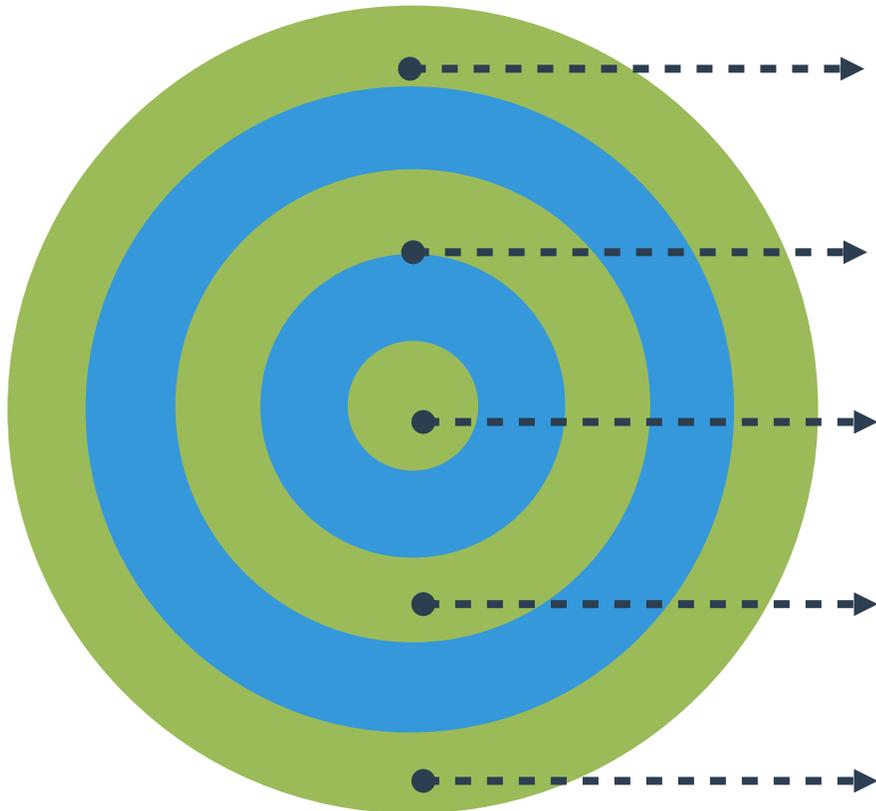


VORPROJEKT ZUR MACHBARKEITSSTUDIE

INHALT

- Informations- und Datengerüst zur Vorbereitung Machbarkeitsstudie
 - Für die Nachnutzung der Klinikstandorte Aurich, Norden und Emden als regionale Versorgungszentren/Gesundheitscampus
 - Bedarfsanalyse und Mengenkalkulation erheben sowie Erstellung der Datenmodelle für die Simulation
- ❖ Die eigentliche Machbarkeitsstudie folgt nach vorliegen aller Daten und Datenmodelle

ZIELSTELLUNG DES BEAUFTRAGTEN TEILPROJEKTES



Alle erforderlichen Voruntersuchungen, Erhebungen und Planungsschritte (vgl. Lastenheft aus dem Vorprojekt) sind datentechnisch vorbereitet und alle notwendigen Basisinformationen sind erhoben.

Für die wirtschaftliche Lösung einer sinnvollen Nachnutzung wird ein Simulationsmodell entwickelt und mit den entsprechenden Datenmodellen befüllt.

Eine zweite Simulation sichert die medizinisch, pflegerische Versorgungssicherheit für die Bevölkerung in der Region auf der anderen Seite ab. Auch hier werden Modell und Daten innerhalb dieses Projektes erstellt.

Es ist eine verbindliche Abstimmung mit dem Betreiber des Zentralklinikums Georgsheil über die Schnittstellen zu den bisherigen Krankenhäusern erfolgt und die verbleibenden medizinischen Leistungsangebote für diese sind definiert.

Strukturelle, qualitative und wirtschaftliche Aspekte und Anforderungen sind untersucht worden.

ARBEITSSTAND

- ✓ Erarbeitung der detaillierter Projektplan
- ✓ Aufstellung GÖK-Projektteam mit Zuordnung von Aufgaben
- ✓ Monitoring und Berücksichtigung der angekündigten gesetzlichen Veränderungen
 - Verschiebung der AOP-Analyse (Katalog ambulantes Operieren)
 - IGES-Institut vom 31. Januar 2022: Verschiebung neuer AOP-Katalog in März 2022
- ✓ Anforderungsliste für IT-gestütztes Datenmodell liegt vor
- ✓ Anforderungsliste für Daten und Informationen von der Trägergesellschaft wird aktuell erstellt
- ✓ Datenanforderungsliste „Soziale Daten“ und „Rettungsdienst“ durch GÖK erstellt und an Ansprechpartner versendet

AOP = Ambulante Operationen und stationsersetzende Maßnahmen

VORPROJEKT UND ANSCHLIEßENDE MACHBARKEITSSTUDIE

Vorbereitendes Projekt

Grundlagen- und Bedarfsermittlung

- Erfassung aller notwendigen Daten, Informationen für ein zu erstellendes Datenmodell

Bedarfs- und Anforderungsanalyse

- Marktanalyse
- Wettbewerbsanalyse

Q1 2022 bis
Q2/Q3 2022

Machbarkeitsstudie

Entwicklung von Handlungsoptionen

- Herausarbeiten von Handlungsoptionen
- Portfolioanalyse

Bewertung der Handlungsoptionen

- Portfoliostrategie
- Szenarientwicklung (was wäre wenn Betrachtung)
- Business-Case
- Report: Empfehlung mit Entscheidungsvorschlägen

Q3 2022 bis
Q2 2023

Entscheidungsfindung: Q2 2023

- Abstimmung mit Interessengruppen, Stakeholder, Experten
- Finanzierungsplanung und Entscheidung



KLÄRUNG VON FRAGEN

FRAGEN UND ANTWORTEN



KONTAKT

GÖK Consulting GmbH –

Dr. Stefan Drauschke
Jens Brettschneider

Pascalstr. 10
D-10587 Berlin (Germany)

Phone: +49 (0) 30 35199 700

info@goek-consulting.de
www.goek.consulting